
Detlef H. Duwe, Marit A. Höppner

Warum Zugehörigkeit nicht digitalisierbar ist!

Wertewissenschaftliche Perspektiven auf ein zentrales Grundbedürfnis



Betroffene und Beobachtende organisationaler Wandlungsprozesse reklamieren vielfach den Verlust von Zugehörigkeit und Aufgehobensein, wenn bis dato in Stein gemeißelte Funktionsparameter ihre Gültigkeit verlieren. Flexible Arbeitsplätze, agile Entscheidungsstrukturen und digitale Prozesslösungen sind Kennzeichen einer neuen Arbeitswelt, die Begeisterte und Skeptiker aus Theorie und Praxis gleichermaßen auf den Plan rufen. Zu klären ist die Sicherstellung und Pflege des Konstrukts von Verbindung, Identität und Zugehörigkeit für das gelingende Funktionieren von Organisationen, gerade in einer Arbeitswelt 4.0:

- Wie kann im Zuge der digitalen Transformation das analoge, menschliche Grundbedürfnis nach Zugehörigkeit als wesentliche Bedingung für Arbeitszufriedenheit und Leistungsmotivation sichergestellt werden?

Dieser Workshop bietet eine Betrachtung des Konstrukts Zugehörigkeit aus Sicht der formalen Axiologie nach Robert S. Hartman (1967) und vermittelt auf Basis der wertewissenschaftlichen Meta-Frage „Was ist gut?“ eine Konzeptantwort in den drei Wertedimensionen menschlich, praktisch und systemisch. Hartmans Ansatz begreift den Menschen in seiner unendlichen Einzigartigkeit als vorrangig. Damit erfährt das Verständnis von Zugehörigkeit als Wert in Organisationen eine neue, richtungsweisende Qualität. Es leitet hin zu Ideen und Impulsen, wie Zugehörigkeit individuell und organisational gefördert und als stabiler Leitwert gerade auch in VUCA-Arbeitswelten etabliert und gelebt werden kann.

Ein Praxisbericht über Zugehörigkeitspositionierung von Führungskräften in agilen Arbeitsstrukturen eröffnet die Diskussion über Perspektiven und Praktikabilität des Hartmanschen Ansatzes.

Zu den Personen:

Detlef H. Duwe ist promovierter Dipl.-Pädagoge und arbeitet als Berater, Trainer und Coach in Konzernen und KMUs basierend auf Methoden der humanistischen Psychologie. Zu seinen Themen zählen Organisationsdynamik, Leadership und Personal Development. Sein Motto: People Are Priority!

Marit A. Höppner ist nach ihrem Studium der Sprachwissenschaften und Psychologie (M.A.) in interkulturellen Arbeits- und Lebenskontexten als Beraterin und Coach unterwegs. Sie hat sich auf die lösungsorientierte Beratung auf wertewissenschaftlicher Basis spezialisiert und unterstützt den Menschen als Mensch in Organisationen.

Webseite:

www.peopleware-consulting.com